Das Wetter : Bericht für die Zeit vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **53 (1978)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Wetter

Bericht für die Zeit vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977

Der Oktober 1976 war von besonderer Milde und zeigte einen Überschuß an sonnigen Tagen. Die erste Dekade brachte 9 regnerische Tage. Mit dem Beginn der «Olma» in St. Gallen folgten 6 regenfreie Herbsttage. Die zweite Dekade brachte die ersten Herbststürme mit ziemlich heftigen Niederschlägen. Am 14. fegte ein orkanartiger Sturm im Ärmelkanal, so daß große Öltanker kenterten. Die durchschnittliche Monatstemperatur betrug 8,2 Grad Celsius, der zehnjährige Monatsdurchschnitt dagegen nur 5,4 Grad.

Der November brachte ziemlich viele Regentage. Am 10. November tobte besonders im Gotthardgebiet ein heftiger Föhnsturm von 185 Kilometern Windgeschwindigkeit. Am 17. Oktober stellten wir den letzten Weidgang fest. Das Herbstgras war abgeweidet und die Temperatur auf minus 3 Grad gesunken. Der Temperaturdurchschnitt des Novembers betrug 2 Grad Celsius.

Der Christmonat brachte durchgängig tiefere Temperaturen von minus 1 bis minus 13 Grad Celsius. Während des Westwinds vom 2. Dezember wurde der tiefste Barometerstand seit 1864 festgestellt. Am 12. Dezember fiel der erste Schnee in der Höhe von 30 Zentimetern. Während 7 Tagen erfüllte dichter Nebel die Täler. Weihnachten war weiß. Am 28. Dezember wurden wir abermals mit 20 Zentimetern Neuschnee überrascht. Es war ein ziemlich kalter Monat mit einem Monatsdurchschnitt von minus 3,7 Grad Celsius. Der Temperaturunterschied zwischen dem 30. Dezember und dem 1. Januar 1977 betrug 16 Grad.

Am 3. Januar 1977 fiel wieder eine beträchtliche Menge Schnee. Während 9 Tagen schneite es. Am 14. Januar wurden 30 Zentimeter Neuschnee gemessen. Am 20. Januar trat eine starke Schneeschmelze ein. In der Ostschweiz war der Barometerstand auf 724 Millimeter gefallen. Der Monatsdurchschnitt betrug nur minus 1,7 Grad Celsius. Der Februar wartete abermals mit beträchtlicher Kälte auf. Im Durchschnitt sank das Thermometer auf minus 2 Grad Celsius. Es gab uns einen einzigen Sonnentag, dafür an 14 Tagen Niederschläge in Form von Regen und an 3 Tagen in Form von Schnee. Am Monatsanfang sank die Kälte auf minus 10 Grad Celsius.

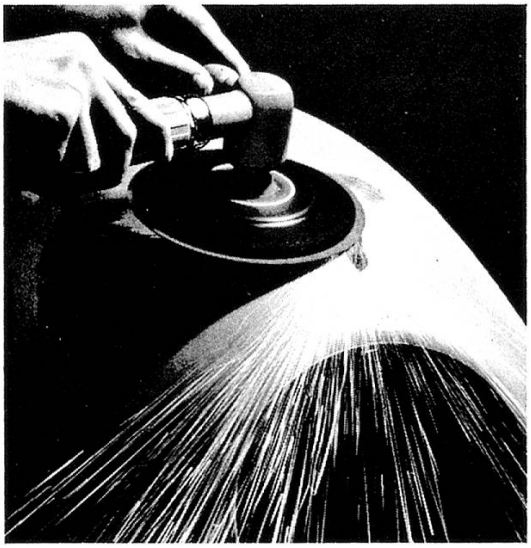
Der März war ein sonniger, warmer Frühlingsmonat. Der Monatsdurchschnitt betrug 4,4 Grad Celsius.

Der April brachte wechselhaftes Wetter, nochmals Minustemperaturen, nur vereinzelte Sonnen- und 4 Schneetage mit weißen Ostern. Am 8. April fielen rund 20 Zentimeter Neuschnee. Die durchschnittliche Monatstemperatur betrug 4,71 Grad Celsius.

Im Mai zeigte sich eine späte Vegetation. Der Weidgang konnte nicht angetreten werden, da die Wiesen viel zu naß waren. Um die Monatsmitte ging über unserer Gegend ein scharfes zweistündiges Gewitter mit Hagelschlag nieder, der dem Tafelobst Schaden zufügte. Der Heuet begann erst am 24. Mai, dann aber konnte an 6 Heutagen gutes Futter eingebracht werden. Die ersten zwei Dekaden zeichneten sich durch unbeständiges Wetter aus. Die durchschnittliche Monatstemperatur betrug 10,22 Grad Celsius.

Der nachfolgende Juni war ein mittel-

Schleifen



mit flexiblen Schleifmitteln
mit SIA Schleifmitteln

SIA

SIA Schweizer Schmirgel- und Schleif-Industrie AG
8500 Frauenfeld

warmer Monat. Die Kirschenernte fiel spät und wenig ertragreich aus. Die Beerenernte befriedigte infolge des Kälteeinbruches nur teilweise. Die Sonne zeigte sich an 13 Tagen in ihrer ganzen Wärme. Die Badesaison entwickelte sich wegen des unbeständigen Wetters nicht zur vollen Zufriedenheit. Trotzdem ergab sich im Juni eine beachtliche Durchschnittstemperatur von 14,33 Grad Celsius.

Einen noch höheren Durchschnitt erreichte der Juli mit 15 Grad Celsius. Die höchsten Tagesmittel wurden am 10. Juni mit 30 Grad im Schatten und mit 26 Grad am 2. Juli gemessen. Im Juli wurden 10 Sonnentage und 5 Tage mit Gewittern festgestellt. Am 31. Juli ging ein Unwetter nieder, das eine Wassersnot in unserer Gemeinde verursachte. Der August brachte 18 Regen- sowie 8 Sonnentage und drei Gewitter. Der Monatsdurchschnitt beträgt 14,3 Grad Celsius. In 24 Tagen betrug die registrierte Regenmenge nach den Aufzeichnungen meiner Regenmeßstation 138,6 Millimeter.

Vom 1. Oktober 1976 bis 30. September 1977 wurde in unserer Gemeinde eine durchschnittliche Jahrestemperatur von 6,17 Grad Celsius gemessen. Das höchste Temperaturmittel lieferte der Juli mit 15 Grad Celsius. Die tiefsten Tagestemperaturen wurden am 13. Dezember mit minus 13 Grad, am 18. Januar ebenfalls mit minus 13 Grad und am 2. Februar mit minus 10 Grad Celsius notiert. 78 Sonnentage wurden innerhalb des Jahres registriert. Das Maximum lieferte der Juni mit 13 Sonnentagen. Am wenigsten erbrachte der November mit 1 Sonnentag. In den zwölf Berichtsmonaten fiel an 115 Tagen ergiebiger Regen; am meisten im August mit 17 Regentagen. Es war ein niederschlagsreiches Jahr. Schnee gab's an 23 Tagen. Fünfzehn Gewitter entluden sich über unserer Gegend, wovon eines von Hagelschlag begleitet war.

Alles in allem: ein sehr wechselhaftes, fruchtbares, aber von vielen Unwettern heimgesuchtes Jahr.

R. Preisig, Roggwil